Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 34 (1908)

Heft: 52

Artikel: Lumpazis Weihnachtsgedanken

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-441928

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 26.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Monats-Uebersicht.

Januar.

Er ist ein bitterkalter Gast, Man grüßt ihn nicht mit Schmunzeln, Im Gegenteil: der Güntsi-Schwarm, Legt manche Stirn in Runzeln.

Februar.

Bekanntlich ist's zur Faschingszeit Sehr schwierig Geld zu sparen, Und wer nicht sonst schon närrisch ist, Wird sicher jeht zum Narren.

März.

Die Beilchen blühn! Die Witterung Will sich zum Bessern wenden, So daß den Winterüberrock Zetzt viele schon verpfänden.

April.

Wie Frauen, ist er launenhast, Das ist 'ne alte Alage, Blitz, Donner, Hagel, Sonnenschein, Giebt's ost am gleichen Tage.

Mai.

Im wundervollen Wonnemond Beim Nachtigallenflöten, Hat Amor scheußlich viel zu tun Mit "Herzzusammenlöten."

Juni.

's tut mancher schon vom Sprungbrett Den Sturz ins Wasser wagen. saus, Gemüs' und Kirschen sind gesund Kür den Kartosselmagen.

Juli.

Nun packt man Körbe, Kotfern, Plaids Und reift ins Bad ganz munter, Wer dies nicht kann von wegen Geld, Taucht in der Limmat unter.

August.

Der Fremdenschwarm kommt in die Wie es seit Jahren Mode Schweiz, Wer ohne Führer krazeln geht, Fällt meist total zu Tode.

September.

Ins Arbeitsjoch kehrt man zurück, Demo- und Bureaukrater, Seemöven rücken auch schon ein, Sowie Kastanienbrater.

Oktober.

Es statuiert des Sausers Krast Manch' schwankendes Czempel, Tanzstundensäle öffnen sich, Konzert- und Musentempel.

Movember.

Das Pelzwerk holt man nun hervor, Befieht Schlittschub' und Schlitten, Und es ist Blut- und Leberwurft Bei Vielen wohl gelitten.

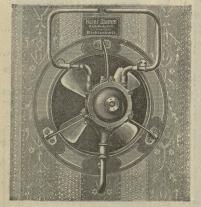
Dezember.

Das Christfest hat man eingeführt, Daß Alt und Jung sich freue, Und ist das alte Jahr zu End', Beginnt sofort das neue. E. A.

@ Lumpazis Meihnachtsgedanken. @

Was man immer von der Weihnacht so gewaltiges Geschrei macht! Mir ist lieber eine Freinacht, wo mich lockt die Fresseritracht. Wo der Tänger mit Juchbei lacht, die in einer Valgereischlacht Manches Stuhlbein ratsch entzweikracht, und zum Schluß die Polizei sacht, die aus lauter Teuselei wächt, wer zerschlagen wurde, frei macht. Solche Freß- und Prügeleipracht ist für mich die schänste Weihnacht.

Diplom L. Kla sse harwit 1906.





versäume es, seine Lokalitäten imInteresseder eigenen u seiner Gäste Gesundheit gut zu ventilleren. – Ausgezeichnete Dienste leistet mein durch kleines Turbinchen angetriebener

Ventilator.

Prospekt gratis und franko!

Vertreter gesucht.

Hch. Stamm,

Mech. Werkstätte,
Richterswil a. Zürichsee-



Die besten Wünsche zum Jahre

1909

Es werde Licht! Im neuen Jahr Viel frohe Tage, sonnenklar, Und allen Freunden nah und fern Mög' leuchfen stefs ein heller Sfern, Wie unser Licht, so hell, so rein, Ins lebensfrohe Herz hinein.

Rkt.-Ges. "Rigi", Goldau "

Viel Glück sei euch beschieden Viel Glück im neuen Jahr,

Euch treff' die beste Nummer, Gesundheit immerdar.

Und wer das Glück beim Schopfe nimmt, Dem sei's im neuen Jahr bestimmt.

Frau Haller, Zug.

